

Der Ansatz der Konversationsanalyse für Studierende der Fremdsprachendidaktik

Marta García García (Georg-August-Universität Göttingen)

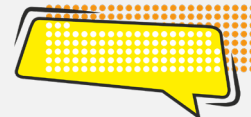
Keywords: Lehrersprache, Interactional Awareness, Aktionsforschung

Zielgruppe und Lernziele

Fachbereich	Kooperation zwischen Seminar für Englische Philologie / Seminar für Romanische Philologie
Lerngruppe	Konzipiert für Englisch-, Französisch- und Spanisch- Lehramtsstudierende (im Master)
Vorwissen	Vermutlich keine oder kaum Vorkenntnisse im Bereich Gesprächsanalyse
Umfang	90 Minuten
Lernziele	Den Ansatz der Konversationsanalyse als Werkzeug für die Erforschung des (eigenen) Fremdsprachenunterrichts kennenlernen und - im Rahmen eines an die Aktionsforschung orientierten Schulpraktikums - anwenden können
Eignung	Grundsätzlich für Lehramtsstudierende aller (fremd-)sprachlichen Fächer geeignet
Kommentar	Die Datenarbeit ermöglicht die Übung des „unmotivated looking“, aber die Ergebnisse (was die Studierenden „sehen“ oder „nicht sehen“) sind wenig voraussehbar und von der Diskussion abhängig. Aufgrund der kurzen Zeit handelt es sich hierbei um eine minimale Einführung in die Grundkonzepte der Konversationsanalyse.
Vorgehensweise	- offener Input mit ‚großem Suchraum‘ (s. Arbeitsauftrag 1) - konkreter Input mit ‚großem Suchraum‘ (s. Arbeitsauftrag 2)

Vorgehensweise

Material	Videoausschnitt aus dem Korpus der Professur (aus Datenschutzgründen nicht frei zugänglich)
Kommentar zum Material	- Zu beobachten ist eine „klassische“ Diskussionsrunde im Fremdsprachenunterricht. Die Lehrkraft stellt Meinungsfragen zum Thema der Unterrichtseinheit („Luftverschmutzung in Santiago de Chile“) ins Plenum. - Grundsätzlich ist aber jede Videosequenz einer Diskussionsrunde im Fremdsprachenunterricht einsetzbar, s. die Links zu freiverfügbaren Datenbanken mit Unterrichtsvideos.
Benötigtes Wissen	Einführung (z. B. in Form einer Präsentation) in einige grundlegende Konzepte der Konversationsanalyse: Sprecherwechsel, Reparaturen, Sequenz- und Präferenzorganisation, Thematische Organisation (z. B. anhand von Gülich/Mondada 2008).



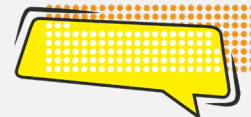
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Der Videoausschnitt wird ein- bis zweimal im Plenum gesichtet. Die Transkriptionskonventionen (z. B. nach Hepburn/Bolden 2013) werden erklärt. (ca. 15 Min.) - Danach erfolgt eine erste Gruppenarbeit, in der die Studierenden die für sie auffälligsten Phänomene notieren sollen (s. Arbeitsauftrag 1). Die Beobachtungen werden im Plenum zusammengetragen. (ca. 20 Min.) - Im Anschluss findet eine zweite Gruppenarbeit mit Leitfragen statt (s. Arbeitsauftrag 2). Jede Gruppe fokussiert nur auf eine Leitfrage. Die Ergebnisse werden ebenfalls im Plenum kommentiert (ca. 30 Min.) - In der Reflexion/Abschlussdiskussion bekommen die Studierenden die Gelegenheit, diejenigen Aspekte zu besprechen, die ihnen am interessantesten für das eigenen Lehrhandeln erscheinen. Was würden Sie gerne "unter die Lupe" nehmen? (ca. 15-20 Min.)
<p>Arbeitsauftrag 1</p> <p>Was fällt Ihnen in diesem Beispiel zunächst auf? Was passiert hier? Besprechen Sie es mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und machen Sie sich Notizen.</p> <p>Arbeitsauftrag 2</p> <p>Was fällt Ihnen hier auf in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aspekt des <i>Sprecherwechsels</i>? Wie wird moderiert, wie wird das Rederecht verteilt? - den Aspekt der <i>Reparaturen</i>? Wann, wie, was korrigiert die Lehrkraft, was nicht? Wie werden sprachliche Probleme gelöst? - den Aspekt der <i>Sequenz- und Präferenzorganisation</i>? Wie hängen die Redebeiträge zusammen? Was sagt oder macht die Lehrkraft nach den Beiträgen der Lernenden? - den Aspekt der <i>thematischen Organisation</i>? Wie werden die Gesprächsthemen eingebracht, entwickelt, geschlossen? 	

Erprobung

von	Marta García García
Seminar	Einführung in die Forschungsmethoden der Fremdsprachendidaktik
Institution	Georg-August-Universität Göttingen (Seminar für Romanische Philologie)

Literatur

- Hepburn, Alexa/Bolden, Galina (2013): The Conversation Analytic Approach to Transcription. In Sidnell, Jack/Stivers, Tanya (Hrsg.): The handbook of conversation analysis. Chichester, West Sussex: Wiley-Blackwell, 57–76.
- Gülich, Elisabeth/Mondada, Lorenza (2008): Konversationsanalyse. Eine Einführung am Beispiel des Französischen. Tübingen: Niemeyer.



Quellenverweise

Bei Verwendung des Materials bitte folgende Quellenangabe machen: García García, Marta (2020): Der Ansatz der Konversationsanalyse für Studierende der Fremdsprachendidaktik. In: Gesprächsanalyse in der Lehrer*innenbildung/Materialien. (https://blogs.urz.uni-halle.de/gelb/files/2020/05/GeLb-Material_GARCÍA-GARCÍA_KA-Fremdsprachendidaktik.pdf)

Stand: April 2020

Kontakt: Marta García García (marta.garcia@phil.uni-goettingen.de)

Nutzungsbestimmungen

Dies Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz zu Lehr- und Fortbildungszwecken bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangaben und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung der jeweiligen Autorin bzw. des jeweiligen Autors gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt.

Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.